

# Grossratswahlen vom 25. März 2018: Wählen Sie EVP...

## Damit unsere Werte wertvoll bleiben.

«Als amtierender Seeländer EVP-Grossrat möchte ich meine Arbeit im Parlament gerne weiterführen, weil mir die Zukunft unseres Kantons besonders am Herzen liegt. Trotz Spardruck und knappen Finanzen will ich mich weiterhin dafür einsetzen, dass der Kanton Bern lebenswert bleibt und sein bestehendes Potenzial noch besser nutzt.»



**Philippe Messerli, 1969, Gemeinderat, Grossrat (bisher), Nidau**

## Damit unsere Kinder nicht die Zeche bezahlen.

«Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Menschenwürde – diese drei christlichen Werte liegen mir besonders am Herzen. Ich engagiere mich für einen schonenden Umgang mit unseren Ressourcen und eine solide Bildung für alle. Wir brauchen im Kanton Bern Politikerinnen und Politiker, aber auch Bürgerinnen und Bürger, die kreativ und mutig die Welt von morgen gestalten.»



**Rebekka Schor, 1983, Grossratskandidatin \*jevp, Gerolfingen**

## Damit unsere Umwelt nicht ins Gras beisst.

«Ich will mich im Grossen Rat für nachhaltige Politik einsetzen, nicht nur im ökologischen Sinn. Als Projektleiter bin ich es gewohnt, pragmatische und realisierbare Lösungen zu suchen, die nachhaltig Wirkung zeigen. Schnellschüsse für kurzfristige Strohfeuer liegen mir nicht.»



**Peter Schnegg, 1976, Gemeinderat, Grossratskandidat, Ipsach**

## Damit unsere Familien nicht alt aussehen.

«Wenn ich im Kanton Bern oder noch besser in der ganzen Schweiz etwas ändern könnte, würde ich die Vaterschaftsinitiative annehmen. Leider wurde sie letztes Jahr abgelehnt, was ich sehr bedaure. Wie viel ist ein Familienvater der Schweiz wert?»



**Joel Hauser, 1987, Stadtrat, Grossratskandidat \*jevp, Nidau**

## Damit unsere Bildung Bestnoten erzielt.

«Mir liegt politisch vor allem an der Schule, die mit dem Lehrplan21 grundlegende Veränderungen erfährt. Hier braucht es eine unaufgeregte Politik, die Lehrpersonen den administrativen Rücken frei hält, damit sie genügend Kraft haben, sich den Kindern zuzuwenden.»



**Daniel Kummer, 1963, Grossratskandidat, Täuffelen**

## Damit unser Kanton lebenswert bleibt.

«Meine Anliegen: Einführung eines bezahlten Vaterschaftsurlaubes. Schuldenbremse und Sparen, jedoch nicht auf Kosten der Schwächsten (z.B. Behinderteninstitutionen), dafür bei der Verwaltung. Energiegewinnung nicht auf Kosten von Natur und Landschaft. Verdichtetes Bauen in redimensionierten Bauzonen.»



**Paul Blösch-Althaus, 1955, Stadtrat, Grossratskandidat, Nidau**